

Erfahrungsbericht - Universität Maribor SS 2021

Maribor liegt im Norden Sloweniens, ca. 30 Minuten von der Grenze zu Österreich entfernt. Slowenien bietet einem sowohl Alpen als auch die Küste und ist somit sehr vielfältig.

Vorbereitung und Studium

Die Vorbereitung war etwas kompliziert aufgrund von Corona. Dennoch hatte ich von beiden Universitäten die Möglichkeit sehr kurzfristig zu entscheiden, ob ich wirklich mein Auslandssemester antrete. Die Fakultät ist zwar relativ klein, bietet aber genügend Kurse an. Die Vorlesungen finden in sehr kleinen Gruppen statt und generell unterscheiden sich diese enorm von den Vorlesungen in Köln. Wir waren oft nur ca. fünf Leute, weshalb der Kontakt mit den Professoren viel enger war und die Atmosphäre sehr freundlich. Aus dem selben Grund gab es allerdings auch keinen geregelten Zeitplan, sondern die Professoren und Studenten vereinbarten oft gemeinsam die Termine. Deshalb waren die Kurse oft nur über einen kurzen Zeitraum aber dafür in diesem Zeitraum etwas intensiver. Für das Bestehen eines Kurses wurden oft 1-2 Essays und eine Klausur oder eine mündliche Prüfung vorausgesetzt. Doch das Bestehen war im Vergleich zu Deutschland nicht so schwer.

Da es in Slowenien keine Mensa gibt, erhalten die Studenten Coupons. Mit diesen Coupons kann man in fast allen Restaurants in Maribor essen gehen. Dort bekommt man zum Beispiel in einer Bäckerei ein gratis Sandwich oder in den Restaurants ein Wasser, ein Salat, eine Suppe, einen Apfel und ein Hauptgericht für 3-4 €. Für jeden Werktag des Monats erhält man Coupons.

Unterkunft

Die Universität bietet Plätze in ihren Studentenwohnheimen an. Dort gibt es Doppelzimmer und der Rest wird geteilt. Diese Wohnheime sind im Vergleich zu Köln sehr preiswert und liegen bei ca. 500 € für das ganze Semester.

Man kann sich aber auch privat eine Unterkunft suchen, denn es gibt auch drei private Wohnheime, in denen man ein Einzelzimmer haben kann und zum Beispiel Partys erlaubt sind. In diesen leben aber überwiegend Spanier und Franzosen. Auch private WGs sind einfach zu finden und kosten so um die 200 € im Monat. Ich habe in einer WG gewohnt, die zu einem der privaten Wohnheimen gehört und war sehr glücklich mit meiner Wahl. Diese war jedoch im Vergleich zu den anderen Unterkünften etwas teurer.

Alltag und Freizeit

Aufgrund Corona hat die Einführungswoche zwar etwas später stattgefunden, doch das ESN-Team hat sich sehr Mühe gegeben, trotz Corona diese sehr abwechslungsreich zu gestalten. Von Kayaking bis hin zu Vine-Tasting war alles dabei.

Slowenien ist zwar vergleichsweise zu Deutschland ein recht kleines Land, dennoch gibt es einiges zu sehen.

Im Winter gab es zahlreiche Skigebiete in denen man im Vergleich zu Österreich günstig Ski-fahren konnte. Im Sommer war man mit dem Auto in zwei Stunden am Meer. Doch das Highlight sind die Trips. Die meisten Studenten erkunden neben der Uni Osteuropa. Zum Beispiel Albanien, Serbien, Bosnien, Rumänien, Kroatien aber auch Italien und Österreich. In Slowenien sollte man unbedingt den Triglav Nationalpark und den Lake Bled gesehen haben.

Aber auch in Maribor konnte man einiges erleben, direkt in Maribor liegt das Skigebiet Pohorje. Auch der Stadtpark und die herumliegenden Weinberge sind wunderschön. In Maribor wird einem auf jeden Fall nie langweilig.

Fazit

Insgesamt war mein Auslandssemester ein voller Erfolg. Maribor ist eine wunderschöne kleine Stadt, in der man alles fußläufig erreichen kann. Wir waren im Vergleich zu anderen Universitäten extrem viele Austauschstudenten und man konnte unglaublich viele internationale Freundschaften schließen. Natürlich kann man Maribor nicht mit deutschen Großstädten vergleichen, dennoch hat es seinen eigenen Charm. Ich kann euch Maribor nur empfehlen.